

Zum Leserbrief „Das ist der eigentliche Skandal“ vom 9. Oktober:

Bei der Europawahl im Juni 2024 wurden in Weilheim flächendeckend Wahlplakate des „Bündnis Sahra Wagenknecht“ und der AfD zerstört – eine Straftat. Im September 2024 haben aktivistische „Künstler“ den Zebrastreifen vor der ehemaligen Bäckerei Grünwald in eine Regenbogenfahne verwandelt – eine Straftat und Verkehrsgefährdung, Schaden laut Polizei 5000 Euro. Während einer Demonstration gegen eine AfD-Veranstaltung in Weilheim wurden mehrere Autos mutwillig beschädigt – eine Straftat. Vor der Bundestagswahl 2025 hat der ehemalige Bundestagskandidat von Bündnis 90/Die Grünen, Marcus Reichenberg, aus Weilheim ein Wahlplakat mit dem Porträt der AfD-Kanzlerkandidatin Alice Weidel in einer Feuerschale verbrannt und das Filmchen auf seine Facebook-Seite gestellt. Eine absolute Geschmacklosigkeit. Thomas Hendel hält jetzt das gefälschte Amtsblatt für eine „gelungene Eulenspiegelei“. Auch diese Aktion erfüllt aber mehrere Straftatbestände. Um es ganz klar zu sagen: Wer in einer Demokratie den politischen Gegner zum Feind erklärt und ihn mit kriminellen Mitteln bekämpft, um vorgeblich unsere Demokratie zu schützen, beschädigt sie aber in Wirklichkeit nachhaltig. Und noch etwas: Letztes Wochenende wurde auf die Parteizentrale der CSU in München-Schwabing ein Brandanschlag verübt. Ebenso gab es zwei Brandanschläge auf ein AfD-Büro in München-Perlach mit einem sechsstelligen Schaden. Und zum Schluß: Am vorletzten Wochenende wurde das Jagdschloß Thiergarten nahe Donaustauf im Landkreis Regensburg ebenfalls durch einen Brandanschlag zerstört. Es brannte bis auf die Grundmauern nieder – ein Millionenschaden. In einem Bekennerschreiben auf der linken Internetseite „Indymedia“ bekannte sich ein „Kommando Georg Elser“ zu dem Anschlag. Den Aktivisten von der Antifa passte die politische Einstellung von Gloria von Thurn und Taxis nicht. Es stellt sich die Frage: Was kommt als Nächstes?

Ullrich Klinkicht
Stadtrat „Weilheim Miteinander“
Weilheim